

Die Krippe findet ein neues Heim

REICHENBACH Als junge Frau stellte Doris von Allmen mit viel Kreativität und Herzblut Schwarzenberger Krippenfiguren her. Alljährlich in der Adventszeit freute sie sich jeweils, die Weihnachtskrippe für ihre Familie aufzustellen. Infolge ihrer MS-Erkrankung kann von Allmen aber seit einigen Jahren ihre Arme und Beine nicht mehr bewegen. Die aufwendige Pflege zu Hause sowie die dazugehörigen Hilfsmittel erforderten zudem viel Platz, sodass es nicht mehr möglich war, die Krippenfiguren in der Wohnung aufzustellen.

Seit einem Jahr wohnt Doris von Allmen jetzt im Pro Senectute Haus in Reichenbach. Nun ist bei ihr der Wunsch erwacht, ihre Krippenfiguren bei sich zu haben. Weil auch im Zimmer nicht so viel Platz vorhanden ist, entstand die Idee, die Weihnachtskrippe im Eingangsbereich des Pflegeheims aufzustellen. Zu deren Vervollständigung schnitzte der Vater der Bewohnerin noch Schafe, einen Hund und eine Kuh. Einer der Söhne baute den Stall, der andere kümmerte sich um passende Bäume als Dekoration. Nun können die

Besitzerin und mit ihr auch viele Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und zahlreiche Besuchende des «Fröschemoos-Träffs»* die schöne Weihnachtskrippe bewundern.

Sie bereite anderen Menschen sehr gerne eine Freude mit ihren Figuren, erzählt die gebürtige Reichenbacherin, die sich im Pro Senectute Haus im Frö-

schenmoos äusserst wohlfühlt. Ab Anfang Januar werden dann auch noch die drei Könige bei der Krippe anzutreffen sein.

ELSI RÖSTI

*Das Restaurant «Fröschemoos-Träff» im Pro Senectute Haus Reichenbach ist öffentlich und täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Für den neuen Krippenstandort legte sich auch Doris von Allmens Familie ins Zeug.

BILD ELSI RÖSTI